

28.03.2009



KVJS  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

## Landespsychiatrietag 2009

---

**Ich bin krank –  
holt mich da raus!**

**Betriebliches  
Eingliederungsmanagement (BEM)**

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

---



KVJS  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

Rechtsgrundlage: § 84 Abs. 2 SGB IX

## Voraussetzungen:

- § Arbeitsunfähigkeit
  - Langzeiterkrankung
  - häufige Kurzerkrankungen
- § länger als 6 Wochen
- § innerhalb eines Jahres

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

---



KVJS  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

## Hauptbeteiligte:

- § Arbeitgeber
- § betroffene Person  $\perp$  nur mit deren Zustimmung

## Weitere Beteiligte:

- § Betriebs-/Personalrat/Mitarbeitervertretung
- § Schwerbehindertenvertretung
- § Betriebsarzt

## bei schwerbehinderten Menschen außerdem:

- § Integrationsamt

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

---



KVJS  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

## Bitte beachten Sie:

- ⌘ BEM gilt für alle Beschäftigten  
(nicht nur für schwerbehinderte Menschen!)

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

---



KVJS  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

## Ziel:

- § Überwindung der Arbeitsunfähigkeit
- § Vorbeugung erneuter Arbeitsunfähigkeit
- § dadurch  $\pm$  Erhaltung des Arbeitsplatzes

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

---



KVJS  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

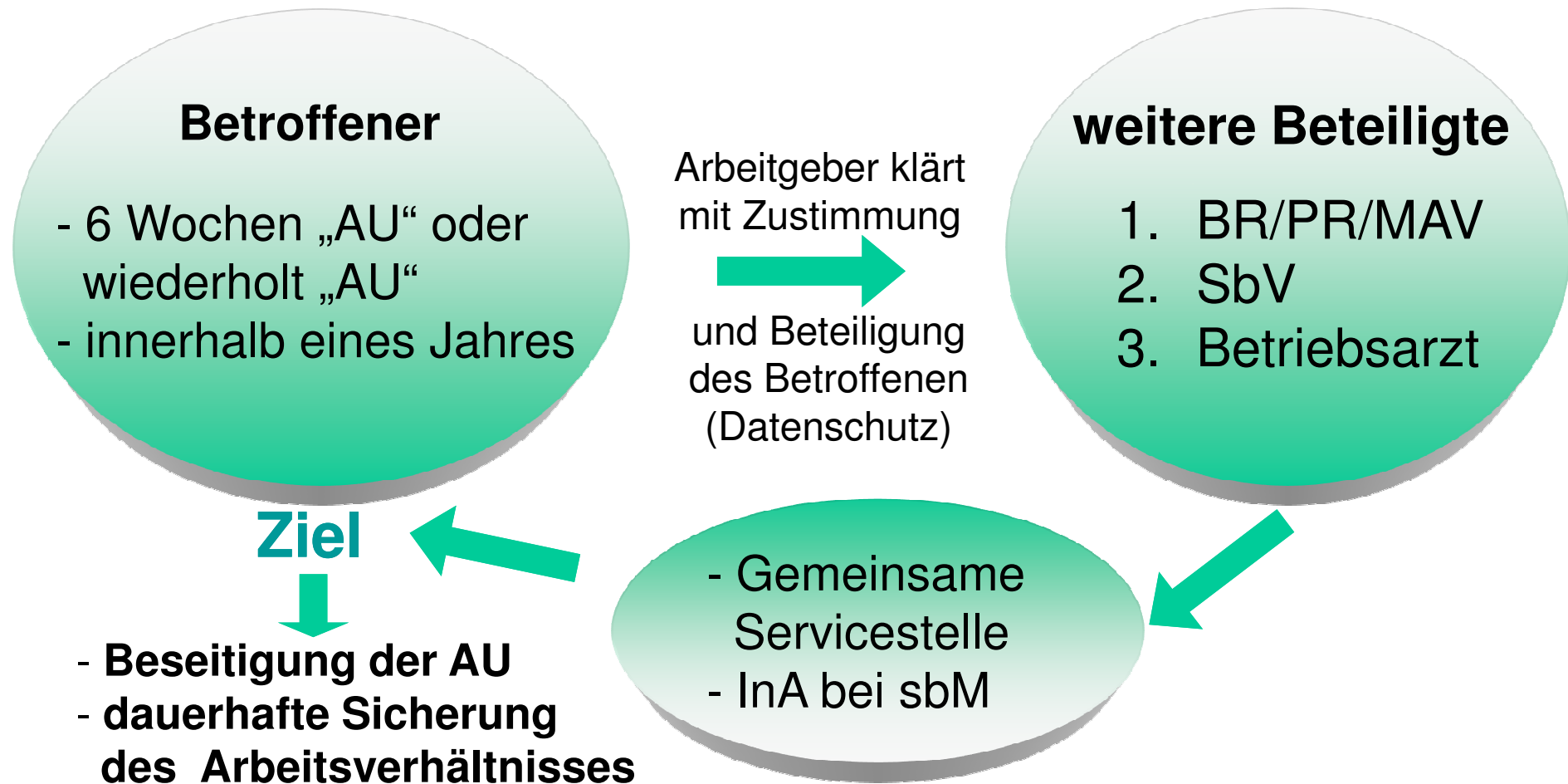
## Wie wird das Ziel erreicht?

- § durch **alle** Maßnahmen
- § Mitarbeiter mit **gesundheitlichen Problemen** oder **Behinderung**
- § **dauerhaft**
- § an einem **geeigneten** Arbeitsplatz einzusetzen

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)



KVJS  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



# Kritische Fragen ???

---



KVJS  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- § Welchen Nutzen bringt BEM und welche Risiken bestehen?
- § Wie geht man mit Widerständen bei der Einführung von BEM oder im konkreten Einzelfall um?
- § Datenschutz – welche Informationen werden tatsächlich gebraucht?
- § Was kennzeichnet gute BEM-Betriebe und kann BEM Baustein der Unternehmenskultur sein?
- § Inwieweit können Organisationsprozesse durch BEM positiv verändert werden?